

Aus aller Welt

„Wir feiern dich und saufen uns jetzt dicht.“

REFRAIN DES GEBURTSTAGSLIEDS FÜR



„Wir lieben Thessa“ steht auf dem Schild dieser Jugendlichen, die Thessas Einladung gefolgt sind.

Foto: Angelika Warmuth/dpa

Ein Fehler bringt 1600 Gäste

FACEBOOK Thessa wollte mit Freunden ihren Geburtstag feiern. Aber die Einladung ging nicht nur an wirkliche Bekannte.

VON NATHALIE SCHNABEL, DPA

Hamburg – Es sollte eine Party im kleinen Kreis werden – doch dann kamen wegen einer Facebook-Panne etwa 1600 Leute zur Geburtstagsfeier der Teenagerin Thessa. Sogar die Polizei war mit einem Großaufgebot im Einsatz. Und das nur, weil das Mädchen bei seiner Einladung über Facebook einen kleinen Fehler gemacht hatte. Elf Feierende wurden in der Nacht zum

Samstag außerdem wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung oder Widerstand gegen die Polizei vorübergehend festgenommen. Ein Beamter erlitt eine Risswunde, er musste den Dienst abbrechen. Nun muss geklärt werden, wer die Kosten für die Party trägt.

Thessa hatte auf Facebook ihren 16. Geburtstag gepostet und zur Party eingeladen. Sie hatte nur ihre engsten Freunde einladen wollen, aber vergessen, die

Feier als privat zu markieren. So erfuhren Tausende Menschen davon. Obwohl die Schülerin die Feier dann im Internet absagte, kündigten mehrere tausend Partygäste in dem sozialen Netzwerk mit Millionen Nutzern ihr Kommen an. Aus Angst vor ungebeten Gästen engagierte die Familie des Mädchens einen privaten Sicherheitsdienst. Die Polizei stellte Absperrgitter auf. 100 Beamte waren im Einsatz, dazu die Hamburger Reiterstaff-

fel. Dabei war Thessa selbst gar nicht da.

Am Abend begann die Party zunächst friedlich, es wurde viel gelacht, getrunken, dazu ertönte immer wieder der Thessa-Song, der in Windeseile im Internet verbreitet wurde. „Thessa, oh, Thessa, wir kennen uns zwar nicht / Doch uns egal, wir feiern dich und saufen uns jetzt dicht“, lautet der Refrain. Jugendliche hielten selbstgemalte Plakate und Transparente „We love Thessa“.

„Mit zunehmender Alkoholisierung“, so ein Polizeisprecher, kippte die Stimmung ins Aggressive. Mülltonnen wurden angezündet, eine Gartenlaube brannte nieder, Autos demoliert. „Es flogen Steine, Flaschen und Feuerwerkskörper. Partygäste nahmen Vorgärten auseinander, Zäune wurden niedergedrampelt“, so der Polizeisprecher. Einige machten es sich auf Garagendächern gemütlich. Zur Abkühlung oder auch nur zum Urinieren nutzte mancher den nahen Bramfelder See.

Nach Mitternacht stimmten laut Polizei viele Besucher Geburtstagsständchen für Thessa an, die angeblich bei Oma und Opa Zuflucht gesucht hatte, wie Jakob, ein 17-jähriger Freund, „bild.de“ verriet. „Um 1.55 Uhr war dann der ganze Spuk vorbei“, so der Polizeisprecher. Zurück blieben Scherbenhaufen und jede Menge Müll. Die Stadtreinigung musste anrücken, um die Straße zu säubern.

Kosten trägt wohl Steuerzahler

Am Freitagabend war neben Polizisten auch die Feuerwehr mit Rettungseinsätzen und Löscharbeiten im Einsatz. Auf welche Höhe sich die Kosten für die Einsätze insgesamt belaufen, war zunächst unklar.

Nun soll die Verwaltungsbehörde prüfen, wer die Kosten der Party trägt. Thessa könnte zumindest dabei Glück haben: Weil die Feier im Vorhinein abgesagt worden sei, werde wahrscheinlich der Steuerzahler bezahlen, sagte der Pressesprecher der Polizei am Sonntag.

Leute von heute



Barbara Schöneberger, Moderatorin, glaubt nicht, dass „Wetten, dass...?“ ohne Thomas Gottschalk klappen könnte. „Ohne Gottschalk wird die Sendung nicht funktionieren, nur er trifft in der Siebenachtel-Cargohose beim Wal-Mart in Malibu Charlize Theron oder Scarlett Johansson privat zum Essen“, sagte die 37-Jährige dem Nachrichtenmagazin „Focus“. Gottschalk hatte nach dem schweren Unfall des „Wetten, dass...?“-Kandidaten Samuel Koch am 4. Dezember 2010 angekündigt, die Moderation des ZDF-Klassikers Ende dieses Jahres aufzugeben. Dass sie nun in einigen Umfragen als Zuschauer-Favoritin für Gottschalks Nachfolge gilt, spielte Schöneberger herunter: „Ich fürchte, die hatten nur Inka Bause, Nina Ruge und mich zur Auswahl. Da haben die Leute gesagt, mein Gott, dann doch lieber die Schönfelder.“



Prinz Philip, Ehemann der englischen Königin Elizabeth II., wird an seinen 90. Geburtstag in dieser Woche arbeiten wie an jedem anderen Tag. Der Prinz gehe an seinem Ehrentag am Freitag (10. Juni) bis spät abends seinen Verpflichtungen nach, hieß es vom Palast. Morgens werde er im Buckingham Palace einen Empfang zum 100. Jubiläum des Königlichen Instituts für Gehörlose veranstalten. Danach stehen die Teilnahme an einer Konferenz mit hochrangigen Offizieren und ein Abendessen auf dem Programm. Offiziell feiert der rüstige Nicht-Rentner seinen Geburtstag am 12. Juni mit einem Gedenkgottesdienst. Am Tag zuvor dreht sich sowieso wieder einmal alles um seine Frau: Mit der Militärparade „Trooping the Colour“ wird offiziell der 85. Geburtstag von Queen Elizabeth II. gefeiert. Sie hatte am 21. April Geburtstag. dpa

KNIEOPERATION

Der König auf Krücken

Madrid – Spaniens König Juan Carlos (73) kann zwei Tage nach einer Knieoperation auf Krücken gehen. Die Ärzte gaben dem Monarchen am Sonntag ihr Einverständnis, das Krankenhaus zu verlassen. Der König könne sich eigenständig auf Krücken fortbewegen, teilten die Mediziner in einem Bulletin mit. Er werde in den kommen-

den Wochen eine Rehabilitation machen müssen.

Juan Carlos war am Freitag in einer eineinhalbstündigen Operation in einer Madrider Privatklinik eine Knieprothese eingesetzt worden. Damit sollen die Gehbeschwerden behoben werden, die dem 73-Jährigen zu schaffen gemacht hatten. Der König hatte als Folge früherer Sportverletzungen, die er sich beim Skifahren zugezogen hatte, seit Jahren unter Schmerzen im rechten Kniegelenk gelitten.

Über die Gesundheit des Monarchen wird in Spanien seit längerem spekuliert. Vor einem Jahr war Juan Carlos ein Tumor aus der Lunge entfernt worden, der sich aber als gutartig erwies. Vor gut einer Woche wurde bekannt, dass der König aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an Segelwettbewerben teilnehmen werde.

Der Monarch hatte sich kürzlich beschwert: „Einige Medien erwecken den Eindruck, als läge ich im Sterben und befände mich schon fast im Sarg“, beklagte er sich im Gespräch mit Journalisten während eines Empfangs im Zarzuela-Palast. dpa



Juan Carlos beim Verlassen des Krankenhauses Foto: Angel Diaz/dpa

HAARTRANSPLANTATION

Der englische Stürmer Wayne Rooney war heimlich in der Klinik

London – Englands Stürmerstar Wayne Rooney (25) hat sich Haare transplantieren lassen. „Ich drohte, mit 25 kahl zu werden. Warum nicht?“, erklärte der Fußballer am Samstag via Twitter. Er bestätigte damit einen Bericht der Zeitung „The Sun“, wonach er heimlich eine Londoner „Haar-Klinik“ besucht habe. Sein Kopf sei noch ein bisschen geschwollen, das klinge aber ab, ließ der Star von Manchester United wissen. „Kann irgendjemand ein gutes Haar empfehlen?“

Der Tweet wurde im Internet in kürzester Zeit zum Renner. Umgehend meldete sich Rooney's Frau Coleen zu Wort: „Es war seine Entscheidung. Er hat mich nicht gefragt.“ Sie freute sich aber über die neue Haarpracht. „Es wird großartig aussehen.“ Auch Rooney's Teamkollege bei Manchester United und in der englischen Nationalmannschaft, Rio Ferdinand, konnte sich einen Kommentar nicht verkneifen: „Jetzt trag aber bloß nicht so ein Haar-

band.“ Erst vor kurzem hatte Teamkollege Michael Owen Witze über Rooney's schütteres Haar gemacht.

Unter den Fans entbrannten heiße Diskussionen, wie der Star nun aussehen werde oder ob er



Wayne Rooney Foto: Jonathan Brady/dpa

mit vollem Haar mehr Kopfbaltore machen könne. Schnell machten erste Fotomontagen die Runde. Immer wieder spielte aber auch die Frage eine Rolle, ob denn nun Haare oder doch eher Glatze männlich und sexy seien. Männlichkeit scheint derzeit ein großes Thema unter britischen Männern zu sein: Erst vor wenigen Tagen plauderte Popstar Robbie Williams über seine Testosteron-Therapie.

Mit seinem Haarimplantat folgt Rooney so körperbewussten Männern wie Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi. Auch Monty-Python-Star John Cleese räumte ein, eine Transplantation hinter sich zu haben.

Rooney hatte erst im Mai für mächtig Wirbel auf Twitter gesorgt, als er sich mit einem Fan des Ligakonkurrenten FC Liverpool anlegte. Nachdem dieser ihn provoziert hatte, lud Rooney ihn zu einer Prügelei nach dem Training ein: „Ich werd' dich innerhalb von zehn Sekunden zum Schlummern bringen.“ dpa



Maria Feige aus dem Raum Aachen hat bei der zweiten Deutschen Scrabble-Meisterschaft in Bad Kissingen den Titel gewonnen. Ihre Gegnerin im Finale am Sonntag war die Vorjahressiegerin Ulla Trappe aus Augsburg. Die 56 Jahre alte Maria Feige ging nach zwei Spielen als klare Gewinnerin hervor, wie der Veranstalter Scrabble Deutschland mitteilte. Zuvor hatten sich beide Frauen mit 17 Siegen in 20 Spielen für das Endspiel qualifiziert. Rund 80 Zuschauer haben das Finale verfolgt. dpa